

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE I

# GELD UND KREDIT

Reihe 3

**Zahlungsschwierigkeiten**

1. Halbjahr 1963



Bestellnummer: 13 - hj 1/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Inhalt

### Seite

#### I. Textteil

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1963 .....	3
2. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten ....	6
3. Finanzielle Ergebnisse der 1961 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren .....	7

#### II. Tabellenteil

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1963 nach Wirtschaftszweigen .	10
2. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1963 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner und der voraussichtlichen Höhe der Forderungen .....	14
3. Finanzielle Ergebnisse der 1961 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen .....	16
4. Finanzielle Ergebnisse der 1961 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach der Rechtsform der Gemeinschuldner .....	20
5. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1963 nach Ländern .....	22

Die letzte Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Fachserie I, Reihe 3 "Zahlungsschwierigkeiten", Bestellnummer I/3 - hj 1/62 erschienen.

Erschienen im September 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

Zahlungsschwierigkeiten im 1. Halbjahr 1963  
und  
finanzielle Ergebnisse der 1961 eröffneten  
Konkurse und Vergleichsverfahren.

1. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1963

Der Anfall von Konkursen und Vergleichsverfahren bei Gewerbebetrieben im ersten Halbjahr 1963 deutet nicht auf eine Verschlechterung der Liquiditätslage in der gewerblichen Wirtschaft hin. Im Gegenteil: die Zahl der insolvent gewordenen Erwerbsunternehmen war in der ersten Hälfte dieses Jahres wesentlich geringer (um 33 Fälle oder fast 8 %) als im zweiten Halbjahr 1962 und nur um 7 Fälle, d.h. knapp 1 % höher als in den vergleichbaren ersten sechs Monaten des Vorjahres. Dies trifft in mehr oder minder starkem Ausmaß auf die Mehrzahl der Wirtschaftsbereiche bzw. -zweige, auch im Handwerkssektor, zu; in einigen Wirtschaftszweigen wurden im ersten Halbjahr 1963 sogar merklich weniger (z.B. Holzverarbeitung, Metall- und Eisenmittelgewerbe, Baugewerbe) gerichtliche Zahlungsschwebungen gezählt als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Im Bereich des Handels, vor allem beim Einzelhandel, sind in der Berichtszeit allerdings, verglichen mit den im allgemeinen nur relativ geringen Schwankungen in der Zahl der Konkurse, merklich mehr finanzielle Zusammenbrüche vorgekommen als im ersten und zweiten Halbjahr 1962. Die bisherige Entwicklung der gewerblichen Zahlungsverhältnisse in diesem Jahr gibt daher keinen Anlaß zur Besorgnis; es kann vielmehr daraus geschlossen werden, daß auch in der ersten Hälfte des Jahres 1963 in der gewerblichen Wirtschaft die Ertragslage im großen und ganzen gut war und daß die Unternehmer ihren Zahlungsverpflichtungen im allgemeinen nachgekommen sind.

Beachtlich zugenommen haben über die Konkurse von privaten Haushalten (natürliche Personen) und von Nachlassern, und zwar sowohl gegenüber dem ersten als auch gegenüber dem zweiten Halbjahr 1962. Die Gründe für die Steigerung der finanziellen Zusammenbrüche bei diesen Gemeinschaften sind nicht bekannt, da die Konkursursachen hier nicht statistisch erfaßt werden. Die Zunahme der Nachlasserkonkurse kann zu einem geringen Teil auch statistisch bedingt sein, da ab 1963 aus methodischen Gründen (vor allem zur Vermeidung von Doppelzählungen) die Insolvenzverfahren über Nachlässe von Gesellschaftern nicht mehr dem Wirtschaftszweig zugeordnet werden, dem das Unternehmen angehörte.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 1963 bei den Gerichten des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) 1 329 Konkurse ermittelt (einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge und der Anschlußkonkurse), d.h. um rd. 1 % weniger als im zweiten aber um fast 12 % mehr als im ersten Halbjahr 1962 (1 339 bzw. 1 192 Fälle). Bemerkenswert ist dabei, daß im Gegensatz zur Entwicklung im Vorjahr nur die Zahl der eröffneten Konkursverfahren wieder<sup>1)</sup> größer geworden ist, während sich bei den masselosen Konkursen die Situation - vor allem innerhalb der gewerblichen Wirtschaft - etwas gebessert hat. So sind im ersten Halbjahr 1963 insgesamt 463 totale finanzielle Zusammenbrüche angefallen, d.h. um 7 % weniger als in der zweiten und nur fast gleich viel wie in der ersten Hälfte des Vorjahres (498 bzw. 460 Fälle); dadurch hat sich auch das Gewicht der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge innerhalb aller Konkurse erheblich vermindert (34,8 % der Gesamtzahl gegenüber 38,3% im ersten bzw. 37,2 % im zweiten Halbjahr 1962).

1) Mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse abgelehnte Konkursanträge.

Wie in den früheren Jahren ist ein großer Teil dieser Totalverluste nicht bei Konkursen von gewerblichen Unternehmen, sondern bei denen von privaten Haushalten und Nachlässen eingetreten; die Erwerbsunternehmen waren im ersten Halbjahr 1963 an den gesamten masselosen Konkursen mit 54,2 % sogar merklich schwächer beteiligt, als in der ersten und zweiten Hälfte des Vorjahres (57,2 % bzw. 58,2 %).

Die Zahl der V e r g l e i c h s v e r f a h r e n betrug im ersten Halbjahr 1963 insgesamt 161, d.h. um jeweils über 9 % mehr als in der ersten bzw. zweiten Hälfte des vorangegangenen Jahres (147 bzw. 149 Verfahren). Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als die Steigerung fast ausschließlich auf die Vergleiche von Erwerbsunternehmen entfällt und diese Verfahren seit Mitte 1961 stark abgenommen hatten. Möglicherweise waren die Gläubiger bei der im allgemeinen wieder etwas optimistischeren Beurteilung der Wirtschaftslage eher zu einem Zahlungsaufschub oder einem teilweisen Erlaß ihrer Forderungen bereit, so daß auf die Einleitung eines Konkurses verzichtet werden konnte. Bei Ausschaltung der 32 Anschlußkonkurse, die nur die Fortsetzung eines bereits früher eröffneten Vergleichsverfahrens darstellen, sind somit bei den Konkursgerichten des Bundesgebietes einschl. Berlin (West) insgesamt 1 458 Insolvenzen angefallen. Damit sind in den ersten sechs Monaten d.J. um 140 oder etwa 11 % mehr gerichtliche Zahlungseinstellungen festgestellt worden als im ersten Halbjahr 1962 (1 318) und um 10 Fälle oder knapp 1 % weniger als in der zweiten Hälfte des Vorjahres (1 468).

1. Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsbereichen  
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Wirtschaftsbereich	1. Halbjahr 1963				1. Halbjahr 1962				2. Halbjahr 1962			
	Konkurse 1)		Vergleichs- verfahren	Insol- venzen insge- samt <sup>2)</sup>	Konkurse 1)		Vergleichs- verfahren	Insol- venzen insge- samt <sup>2)</sup>	Konkurse 1)		Vergleichs- verfahren	Insol- venzen insge- samt <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abgelehnt		
Produzierendes Gewerbe insgesamt .....	306	81	68	358	316	96	63	365	345	93	65	399
darunter:												
Verarbeitendes Gewerbe .....	211	54	53	250	203	65	44	237	216	62	55	265
Baugewerbe .....	94	27	15	107	111	30	19	126	129	31	10	134
Handel insgesamt .....	359	109	71	418	341	102	65	399	386	118	52	430
darunter:												
Großhandel .....	140	38	24	161	130	36	27	154	154	45	21	172
Einzelhandel .....	206	66	47	245	198	58	38	232	209	64	31	235
Übrige Unternehmen und Freie Berufe insg. darunter:	176	61	14	189	162	65	12	194	206	81	14	219
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei .....	16	4	1	17	14	7	3	17	20	4	2	22
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung ...	40	14	2	42	37	13	3	40	45	25	2	47
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht ..	116	42	11	126	120	44	6	126	134	50	7	140
Gewerbliche Unternehmen insgesamt .....	841	251	153	965	839	263	140	959	937	290	131	1 048
Organisationen ohne Erwerbscharakter; Private Haushalte, Nachlässe u. nicht zuzuordnen .....	488	212	8	493	353	197	7	360	402	208	18	420
Zusammen .....	1 329	463	161	1 458	1 192	460	147	1 318	1 339	498	149	1 468
darunter: <sup>3)</sup>												
Handwerk insgesamt .....	168	56	25	192	185	64	21	203	183	56	20	199
Verarbeitende Gewerbe .....	80	26	13	92	87	33	7	93	77	28	12	83
Baugewerbe .....	50	16	9	59	70	23	12	80	80	19	7	84
Sonst. Handwerksbetriebe .....	38	14	3	41	28	8	2	30	26	10	1	27

1) Einschl. Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. - 2) Ohne Anschlußkonkurse. - 3) Nur in die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen.

Wie bereits erwähnt, war die Entwicklung der Gesamtzahl aller Insolvenzen fast ausschließlich durch die beträchtliche Zunahme der Konkurse von privaten Haushalten und Nachlässen bedingt. Bei den Zahlungseinstellungen von gewerblichen Unternehmen hat sich dagegen - abgesehen vom Bereich des Handels - die rückläufige Bewegung im allgemeinen weiter fortgesetzt.

So sind im gesamten produzierenden Gewerbe in den ersten sechs Monaten dieses Jahres mit 358 Verfahren um über 10 % weniger Insolvenzen angefallen als in der zweiten Hälfte des Vorjahres (399) und sogar noch um fast 2 % weniger als im ersten Halbjahr 1962 (365). Der Anteil dieses Wirtschaftsbereiches an allen gewerblichen Insolvenzen hat sich dadurch von jeweils 38 % im ersten und zweiten Halbjahr 1962 auf 37 % ermäßigt. Merklich vermindert haben sich dabei die Zahlungseinstellungen im Baugewerbe, und zwar sowohl gegenüber der zweiten als auch gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres (107 gegenüber 134 bzw. 126 Verfahren). Dieser Rückgang ist besonders bemerkenswert, weil in der Berichtszeit gerade die Bauwirtschaft durch den außergewöhnlich harten Winter sehr hohen Belastungen ausgesetzt war. Im verarbeitenden Gewerbe wurden dagegen mit 250 Fällen zwar um 15 Insolvenzen weniger gezählt als in den Monaten Juli bis Dezember 1962, aber doch um 13 Konkurse und Vergleichsverfahren mehr als in dem vergleichbaren ersten Halbjahr 1962. In diesem Bereich wurde die Abnahme in verschiedenen Wirtschaftszweigen (vor allem in der Holzverarbeitung und im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe) durch einen etwas verstärkten Anfall in einigen anderen Wirtschaftszweigen (insbesondere im Maschinenbau sowie in der sonstigen Eisen- und NE-Metallerzeugung und -verarbeitung) mehr als aufgewogen.

Eine leichte Verminderung ist auch in fast allen Zweigen des Dienstleistungsgewebes 2) zu verzeichnen; lediglich im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe sowie im Verlags-, Literatur- und Pressewesen haben die Fallissements geringfügig zugenommen. In den übrigen Gruppen war die Entwicklung im allgemeinen ebenfalls leicht rückläufig.

Etwas mehr Unternehmen sind dagegen, wie eingangs erwähnt, im Bereich des Handels zahlungsunfähig geworden. Dies trifft besonders auf den Einzelhandel zu; hier ist mit 245 Insolvenzen sowohl gegenüber dem zweiten (235 Fälle) als auch gegenüber dem ersten Halbjahr 1962 (232 Fälle) eine beachtliche Zunahme festzustellen. Im Großhandel zeigt sich dagegen mit 161 Verfahren nur eine leichte Steigerung gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres (154 Fälle). Die Zahl der zusammengebrochenen Handelsvermittlungen ist mit 12 gegenüber 13 Verfahren im ersten Halbjahr 1962 gleich geblieben.

Bei einer Ausgliederung der Insolvenzen von in die Handwerksrolle eingetragenen Unternehmen aus den gesamten gewerblichen Zahlungseinstellungen zeigt sich, daß auch im Handwerk weniger Konkurse und Vergleichsverfahren angefallen sind. Insgesamt wurden in der ersten Hälfte dieses Jahres 192 Handwerksinsolvenzen ermittelt gegenüber 199 im zweiten und 203 Verfahren im ersten Halbjahr 1962. Bei den einzelnen Handwerkszweigen verlief die Entwicklung im allgemeinen ähnlich wie bei den entsprechenden Zweigen der gesamten gewerblichen Wirtschaft. Interessant ist dabei, daß der Rückgang der Insolvenzen in der gesamten Bauwirtschaft ausschließlich auf die starke Verminderung der Konkurse und Vergleichsverfahren im Bauhandwerk zurückzuführen ist.

---

2) Soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht.

Wie im Vorjahr waren wieder rund drei Viertel aller insolvent gewordenen Erwerbsunternehmen Nachkriegsgründungen 3). In der Hauptsache dürften dies verhältnismäßig junge Unternehmen sein; bei mehr als der Hälfte handelt es sich sogar um Unternehmen, die erst in den letzten fünf Jahren vor ihrer Zahlungsseinstellung gegründet oder in das Bundesgebiet (einschl. Berlin West) verlagert worden sind.

Die Zahl der Insolvenzen von Organisationen ohne Erwerbscharakter, privaten Haushalten (natürliche Personen) und Nachlässen betrug im ersten Halbjahr 1962 insgesamt 493, d.h. um über 17 % mehr als in der zweiten und sogar um fast 37 % mehr als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Diese Steigerung ist fast ausschließlich auf die beträchtliche Zunahme der Konkurse über den Vermögens von Privatpersonen und Nachlässen zurückzuführen.

Gliedert man die Konkurse (einschl. der mangels Masse abgelehnten Konkursanträge) nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen, dann ergibt sich gegenüber der ersten Halbjahr 1962 eine geringere Verschiebung im Gewicht der einzelnen Forderungsklassen. So ist der Anteil der kleinen Konkurse (mit Forderungen unter 10 000 DM) und bemerkenswerterweise auch der der großen Konkurse (mit Forderungen von 100 000 bis unter 1 Mill. DM) etwas zurückgegangen, und zwar von fast 27% auf rd. 23 % bzw. von über 26% auf rd. 25 %. Demgegenüber ist der Anteil der mittleren Konkurse (mit Forderungen von 10 000 bis unter 100 000 DM) und der der Millionenkonkurse größer geworden (fast 40% gegenüber rd. 36 % bzw. 2% gegenüber 2 %). Allerdings waren bei den sehr hohen Forderungen noch nicht bekannt, so daß sich die Anteile der einzelnen Klassen allseits noch ändern können.

## 2. Andere Formen von Zahlungsschwierigkeiten

Im ersten Halbjahr 1962 wurden im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) von Banken und durch Postanstalten mit rd. 418 100 Stück etwas weniger Wechsel zu Protesten gegeben als in der ersten, aber mehr als in der zweiten Hälfte des Vorjahres (219 400 bzw. 211 600 Stück). Der Gesamtbetrag der protestierten Wechsel war jedoch höher als in beiden vorangegangenen Halbjahren (214,3 Mill. DM gegenüber 185,6 bzw. 213,4 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je protestierten Wechsel stellte sich auf 512 DM, im ersten Halbjahr 1962 hatte er 546 DM und im zweiten 473 DM betragen. Scheckproteste wurden etwas mehr gegeben als in beiden Hälften des Vorjahres (rd. 306 800 gegenüber 286 400 bzw. 296 400 Stück). Die laufende Erhöhung der Zahl der Scheckproteste ist wohl vor allem darauf zurückzuführen, daß die Gesamtzahl der ausgestellten Schecks infolge des ständig an Bedeutung zunehmenden bargeldlosen Zahlungsverkehrs größer geworden ist. Der Gesamtbetrag und der Durchschnittsbetrag der ungedeckten Schecks waren mit 206,5 Mill. DM bzw. 673 DM zwar merklich höher als im ersten Halbjahr 1962 (176,8 Mill. DM bzw. 618 DM), aber etwas niedriger als in der zweiten Hälfte des Vorjahres (209,6 Mill. DM bzw. 708 DM). Die Erhöhung der Beträge bei den Wechsel- und Scheckprotesten dürfte in der Hauptsache mit Preissteigerungen in verschiedenen Wirtschaftszweigen zusammenhängen.

3) Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen.

2. Andere Formen von Zahlungsknappheiten  
(einschl. Berlin (West))

Zeitraum	Zechenbankrotte <sup>1)</sup>		Scheckproteste		Anträge auf	
	Anzahl	Betrag Mill. DM	Anzahl	Betrag Mill. DM	Zwangsvor- steuerungen <sup>2)</sup>	Zwangsvor- setzungen
					Anzahl	
1. Halbjahr 1962	212 421	185,6	258 972	176,8	14 304	1 103
2. Halbjahr 1962	211 567	213,4	206 136	200,6		
1. Halbjahr 1963	218 129	219,1	205 142	204,5		

1) Einschl. Teilzahlungskreditinstitute und Postanstalten; nicht erfasst sind die Wechselproteste von Privaten durch Notare und Gerichtsvollzieher. - 2) Von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens.

Bei den durch die Geschäftsstatistiken der Justizministerien der Länder (einschl. Berlin West) ermittelten sonstigen Formen von Zahlungsschwierigkeiten 4) hat sich die rückläufige Bewegung weiter fortgesetzt. So sind die beantragten Zwangsversteigerungen von Gegenständen des unbeweglichen Vermögens von knapp über 14 500 im Jahre 1961 auf rd. 14 400 zurückgegangen. Auch Zwangsversteigerungen wurden 1962 mit insgesamt rd. 1 100 Fällen erneut etwas weniger beantragt als 1961 (rd. 1250).

3. Finanzielle Ergebnisse der 1961 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren 5)

Im Jahre 1961 sind im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) insgesamt 1 690 Konkurse 6) und 547 Vergleichsverfahren eröffnet worden. Davon waren bis Ende 1962 für über 90 % aller eröffneten Konkurse und für fast 73 % aller eröffneten Vergleichsverfahren die finanziellen Ergebnisse bekannt. Bei den Konkursen hat sich, trotz eines bemerkenswerten Rückganges in der Zahl der eröffneten Verfahren, die Entwicklung des Vorjahres - nämlich mehr Schulden, geringere Teilungsmasse und dementsprechend höhere Gläubigerverluste - fortgesetzt. Bei den mit finanziellen Ergebnissen versehenen Konkursen des Jahres 1961 waren die gesamten Gläubigerforderungen mit 309 Mill. DM um rd. 20 % größer als bei den abgeklärten Konkursen des Jahres 1960 (257 Mill. DM). Im Durchschnitt konnten dabei sowohl die bevorrechtigten als auch die nichtbevorrechtigten Gläubiger nur in einem etwas geringeren Ausmaß befriedigt werden als 1960 (40,4 bzw. 7,3 % gegenüber 54,3 bzw. 9,3 %). Da der größeren Schuldenmasse wiederum eine kleinere Teilungsmasse gegenüberstand. Auch bei den eröffneten Erlaßvergleichen des Jahres 1961 waren die Einbußen der Gläubiger etwas größer als im Jahr vorher (32 gegenüber 27 Mill. DM). Da sich aber der gesamte im Vergleich erlassene Betrag relativ um rd. die Hälfte weniger erhöht hat als die gesamte Schuldenmasse, sind hier die Gläubiger mit einer etwas besseren Quote zum Zuge gekommen als 1960 (51,7 % gegenüber 46,5 %).

4) Erfasst wird hier jährlich der Geschäftsfall bei den Amtsgerichten; es handelt sich dabei aber nur um die Zahl der eingegangenen Anträge ohne Rücksicht auf deren Erledigung. - 5) Nähere Ausführungen und Erläuterungen der Entwicklung der finanziellen Ergebnisse der 1961 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet und Berlin (West) siehe WiSta, Heft 5/1963, S. 301 ff. - 6) Außerdem wurden 659 Konkurse mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse nicht eröffnet.

3. Finanzielle Ergebnisse der Konkurse und Vergleichsverfahren  
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>	Konkurse				Vergleichsverfahren				Deckungsquote bei					
	Erfasste Verfahren <sup>2)</sup>		Verluste		Erfasste Erlaß- vergleiche		Verluste		Konkursen <sup>3)</sup>				Vergleichs- verfahren	
									bevorrechtigte	nicht		Forderungen		
	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960	1961	1960
	Anzahl		Mill. DM		Anzahl		Mill. DM		%					
Industrie	244	248	82,8	86,4	54	64	13,2	12,2	55,0	57,1	9,2	6,6	51,4	48,0
Handwerk	271	315	35,0	28,1	37	47	2,7	3,3	51,1	48,6	7,5	8,1	45,4	46,2
Großhandel	217	188	82,5	43,8	41	39	4,2	7,3	39,1	58,6	7,4	14,4	54,3	43,8
Einzelhandel	317	334	38,0	42,9	70	66	7,7	3,7	55,5	59,1	6,9	7,4	46,3	46,8
Sonstige Wirtschaftsgruppen	254	220	53,2	36,2	18	17	4,2	0,8	16,1	47,3	4,0	8,6	61,0	43,2
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	1 303	1 305	291,5	237,4	220	233	32,0	27,3	39,7	55,0	7,3	8,7	51,8	46,4
Andere Gemeinschuldner	228	221	17,5	19,1	7	5	0,4	0,1	51,9	42,6	6,9	11,4	42,9	70,5
Insgesamt	1 531	1 526	309,0	256,5	227	238	32,4	27,4	40,5	54,3	7,3	9,0	51,7	46,5

1) Die wirtschaftliche Gliederung der finanziellen Ergebnisse der Insolvenzen des Jahres 1961 wurde, wie bei der seinerzeitigen Darstellung der Zahl der Insolvenzen 1961, noch nach der Systematik der AZ 1950 vorgenommen. - 2) Einschl. der nach Eröffnung mangel Masse eingestellten Verfahren. - 3) Mit Masse.



Insgesamt wurden bei allen erfaßten gerichtlichen Insolvenzen aus dem Jahr 1961 (1 784 Fälle) Forderungen im Betrage von 408 Mill.DM angemeldet, d.s. um rd. 20 % mehr als bei den 1960 eröffneten Verfahren. Die gesamten Gläubigerverluste übertrafen mit 284 Mill.DM die festgestellten Einbußen des vorangegangenen Jahres ebenfalls um etwa 20 %.

Diese Entwicklung darf aber nicht als Hinweis auf eine verschlechterte Zahlungsmoral oder auf eine ungünstige Wirtschaftslage im Jahre 1961 angesehen werden. Denn die Zahl der Konkurse ist 1961 zwar stark zurückgegangen und die Zahl der Vergleichsverfahren hatte sich gegenüber 1960 nicht verändert, vermindert hatte sich dabei aber nur die Zahl der kleinen und mittleren Konkursverfahren (mit Forderungen bis unter 100 000 DM), während die großen Objekte (mit Forderungen von 100 000 bis unter eine Million DM) in etwa dem gleichen Ausmaß zugenommen hatten. Auch Millionenkonkurse wurden infolge der Fallissements einiger großer Unternehmen (z.B. Borgward) etwas mehr gezählt als 1960. Die Erhöhung der Schuldmasse und der Gläubigerverluste ist daher in der Hauptsache auf diese Verschiebungen in der Größenklassengliederung der Konkurse zurückzuführen.

Die Entwicklung der Insolvenzverluste in den einzelnen Wirtschaftsbereichen war recht unterschiedlich. Während die Gläubiger der 1961 insolvent gewordenen Industrieunternehmen und Einzelhandelsgeschäfte weniger verloren haben als im Jahr vorher (96 bzw. 46 Mill.DM gegenüber 99 bzw. 47 Mill.DM), waren die Gläubigereinbußen im Handwerk, im Großhandel und bei den den "Sonstigen Wirtschaftsgruppen" 7) zugeordneten Betrieben mit 38 bzw. 87 bzw. 75 Mill.DM merklich höher als im vorangegangenen Jahr (31 bzw. 51 bzw. 56 Mill.DM) 8).

---

7) Einschl. der Verfahren ohne Angabe der Wirtschaftsgruppe. -

8) Nähere Ausführungen siehe WiSta, Heft 5/1963, S. 301 ff.

Lfd. Nr.	Nr. der Grund- systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabteilung, -unterabteilung, -gruppe	1. Halbjahr 1963				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- <sup>2)</sup> gesamt
			eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- Konkurse		
1	0	Land-u.Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	12	4	16	-	1	17
2	1	Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau	1	-	1	-	-	1
3	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	157	54	211	14	33	250
4	20 0	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwert- stoffindustrie)	3	3	6	-	-	6
5	22 0	Gewinnung und Verarbeitung v. Steinen u. Erden	5	4	9	1	2	10
6	24 2	Flaschinenbau	19	2	21	1	6	26
7	25 0	Elektrotechnik	7	2	9	1	2	10
8	25 2/4	Feinmechanik u. Optik, Herst. u. Rep. v. Uhren	2	1	3	-	2	5
9	23/4 (ohne 24 2), 25 5/8	Eisen- und NE-Metallverz., Gießerei u. Stahlverf. sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall	23	11	39	2	10	47
10	26 0	Sägen- und Holzbearbeitungswerke	2	2	4	-	-	4
11	25 1	Holzverarbeitung	21	6	27	3	9	33
12	27 0/2	Lodergewerbe	3	2	5	-	1	6
13	27 5/9	Textil- u. Bekleidungsgewerbe (einschl. Polstererei u. Dekorationsgew.)	30	10	40	3	15	52
14	28/9	Nahrungsmittel- und Genussmittelgewerbe	12	3	15	1	-	14
15	Rest 2	Sonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	25	8	33	2	6	37
16	3	Baugewerbe	67	27	94	2	15	107
17	30	Bauhauptgewerbe	46	15	61	2	7	66
18	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	21	12	33	-	8	41
19	4	Handel	250	109	359	12	71	418
20	40/1	Großhandel	102	33	140	3	24	161
21	40	Gh. mit Waren versch. Art; Gh. m. Rohst. u. Halbw.	33	12	45	-	6	51
22	41 1	Gh. mit Nahrungs- u. Genussmitteln	24	11	35	2	9	42
23	41 2	Gh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	15	1	16	-	1	17
24	41 6	Gh. mit Fahrzeugen und Maschinen	10	5	15	-	1	16
25	41 3/4, 7/9	Gh. mit sonstigen Fertigwaren	20	9	29	1	7	35
26	42	Handelsvermittlung	8	5	13	1	-	12
27	43	Einzelhandel	140	66	206	8	47	245
28	43 0	Eh. mit Waren verschiedener Art	7	4	11	1	1	11
29	43 1	Eh. mit Nahrungs- und Genussmitteln	27	10	37	2	4	39
30	43 2	Eh. mit Bekleid., Wäsche, Ausstattungs- u. Sportartikeln sowie mit Schuhen	49	16	65	-	27	92
31	43 3/4	Eh. mit Eisen- u. Metallw. sowie mit Hausrat, Möbelbedarf u.ä.	33	18	51	3	10	58
32	43 6	Eh. mit pharmaz., orth., mediz. u. kosmet. Artik. sowie mit Putz- u. Reinigungsmitteln	6	2	8	-	-	8
33	43 8	Eh. mit Fahrzeugen, Maschinen u. Büroeinr.	9	10	19	1	3	21
34	43 5/7, 9	Übriger Einzelhandel	9	6	15	1	2	16

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

1. Halbjahr 1963 nach Wirtschaftszweigen  
einschl. Berlin (West)

1. Vierteljahr 1963						2. Vierteljahr 1963						Lfd. Nr.
Konkurse					Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>	Konkurse				Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>		
eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- Konkurse	Vergleichs- verfahren		eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- Konkurse		Vergleichs- verfahren	
11	1	12	-	-	12	1	3	4	-	1	5	1
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	1	2
90	24	114	5	21	130	67	30	97	9	32	130	3
1	2	5	-	-	3	2	1	3	-	-	3	4
4	2	6	1	1	6	1	2	3	-	1	4	5
11	2	13	-	3	16	6	-	8	1	3	10	6
6	-	6	1	-	5	1	2	3	-	2	5	7
-	-	-	-	2	2	2	1	3	-	-	3	8
17	7	24	1	4	27	11	4	15	1	6	20	9
-	1	1	-	-	1	2	1	3	-	-	3	10
12	2	14	-	2	16	9	4	13	3	7	17	11
2	-	2	-	1	3	1	2	3	-	-	3	12
19	3	22	1	4	25	14	7	16	2	11	27	13
4	1	5	-	-	5	6	2	10	1	-	9	14
14	4	18	1	4	21	11	4	15	1	2	16	15
38	12	50	2	6	54	29	15	44	-	9	53	16
28	7	35	2	2	35	10	3	26	-	5	31	17
10	5	15	-	4	19	11	7	16	-	4	22	18
112	57	169	4	33	198	136	52	190	8	38	220	19
43	18	61	2	13	72	59	20	79	1	11	89	20
12	4	16	-	1	17	21	8	29	-	5	34	21
8	4	12	1	6	17	15	7	23	1	3	25	22
6	1	7	-	-	7	9	-	9	-	1	10	23
5	3	8	-	1	9	5	2	7	-	-	7	24
12	6	18	1	5	22	6	3	11	-	2	13	25
4	2	6	1	-	5	4	3	7	-	-	7	26
65	37	102	1	20	121	75	29	104	7	27	124	27
2	2	4	-	1	5	5	2	7	1	-	6	28
10	2	12	-	2	14	17	8	25	2	2	25	29
31	6	37	-	11	49	18	10	28	-	15	44	30
10	13	23	1	2	24	23	5	28	2	8	34	31
3	2	5	-	-	5	3	-	5	-	-	5	32
4	7	11	-	2	13	5	3	8	1	1	8	33
5	5	10	-	2	12	4	1	5	1	-	4	34

Lfd. Nr.	Nr. der Grund- systematik <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabteilung, -unterabteilung, -gruppe	1. Halbjahr 1963				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>
			Konkurse					
			eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- Konkurse		
35	5	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	26	14	40	-	2	42
36	50 05, 50 1	Eisenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn), Straßenverkehr	18	10	28	-	1	29
37	50 2	Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	-	-	-	-	-	-
38	50 3	See- und Küstenschifffahrt, Häfen	2	-	2	-	-	2
39	50 4/5,9	Sonstiger Verkehr (ohne Deutsche Bundespost)	6	4	10	-	1	11
40	6	Kreditinstitute und Versicherungswesen	3	1	4	-	-	4
41	60	Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	3	-	3	-	-	3
42	61	Versicherungsgewerbe	-	1	1	-	-	1
43	7	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht	74	42	116	1	11	126
44	70 0	Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	25	21	46	-	3	49
45	70 8	Verlags-, Literatur- und Pressewesen	7	4	11	-	-	11
46	70 1/7,71	Übrige Dienstleistungen, soweit v. Unternehmen und Freien Berufen erbracht	42	17	59	1	8	66
47	80	Organisationen ohne Erwerbscharakter	-	1	1	-	-	1
48	0/7, 80	Unternehmen und Freie Berufe sowie Organisationen ohne Erwerbscharakter	590	252	842	29	153	966
49	85	Private Haushalte, Nachlässe und nicht zuzuordnen	276	211	487	3	8	492
50	0/8	Sämtliche Wirtschaftsbereiche	866	463	1 329	32	161	1 458
51	0/8	Darunter: In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen insgesamt	112	56	168	1	25	192
52	2	Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	54	26	80	1	13	92
53	20 0	Chemisches Gewerbe	-	1	1	-	-	1
54	22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	-	-	-	-	1	1
55	24 2	Maschinenbau	5	-	5	-	2	7
56	25 0	Elektrotechnik	2	3	5	-	-	5
57	25 2/4	Feinmechanik und Optik, Herst. und Rep. von Uhren	-	-	-	-	-	-
58	23/4 (ohne 24 2), 25 6/8	Eisen- u. NE-Metallerz., Gießerei u. Stahl- verf. sonst. Verarb. v. Eisen u. NE-Metall	10	5	15	-	3	18
59	26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	-	-	-	-	-	-
60	26 1	Holzverarbeitung	10	6	16	1	4	19
61	27 0/2	Ledergewerbe	1	-	1	-	-	1
62	27 5/9	Textil- und Bekleidungsgewerbe (einschl. Polsterei u. Dekorateurgew.)	8	5	13	-	2	15
63	28/9	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	7	3	10	-	-	10
64	Rest 2	Gonst. verarb. Gewerbe (ohne Baugewerbe)	11	3	14	-	1	15
65	3	Baugewerbe	34	16	50	-	9	59
66	30	Bauhauptgewerbe	16	7	23	-	6	29
67	31	Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	18	9	27	-	3	30
68	4	Handel	13	9	22	-	3	25
69	40/1	Großhandel	1	2	3	-	-	3
70	42	Handelsvermittlung	-	-	-	-	-	-
71	43	Einzelhandel	12	7	19	-	3	22
72	7	Übrige Unternehmen und Freie Berufe	11	5	16	-	-	16
73	0/1, 5/6, 8	Übrige Wirtschaftsbereiche	-	-	-	-	-	-

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.

1. Halbjahr 1963 nach Wirtschaftszweigen  
einschl. Berlin (West)

1. Vierteljahr 1963						2. Vierteljahr 1963						Lfd. Nr.
Konkurse				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>	Konkurse				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>2)</sup>	
eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- Konkurse			eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- Konkurse			
13	6	19	-	1	20	13	8	21	-	1	22	35
10	5	15	-	1	16	8	5	13	-	-	13	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	-	-	2	-	2	-	-	2	38
3	1	4	-	-	4	3	3	6	-	1	7	39
1	-	1	-	-	1	2	1	3	-	-	3	40
1	-	1	-	-	1	2	-	2	-	-	2	41
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	42
39	18	57	-	9	66	35	24	59	1	2	60	43
16	10	26	-	2	28	9	11	20	-	1	21	44
2	3	5	-	-	5	5	1	6	-	-	6	45
21	5	26	-	7	33	21	12	33	1	1	33	46
-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	47
304	119	423	11	70	482	286	133	419	18	83	484	48
149	110	259	2	7	264	127	101	228	1	1	228	49
453	229	682	13	77	746	413	234	647	19	84	712	50
70	31	101	-	8	109	42	25	67	1	17	83	51
34	14	48	-	4	52	20	12	32	1	9	40	52
-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	54
4	-	4	-	-	4	1	-	1	-	2	3	55
1	1	2	-	-	2	1	2	3	-	-	3	56
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	57
8	5	13	-	2	15	2	-	2	-	1	3	58
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	59
5	2	7	-	1	8	5	4	9	1	3	11	60
1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	61
7	2	9	-	-	9	1	3	4	-	2	6	62
3	1	4	-	-	4	4	2	6	-	-	6	63
5	2	7	-	1	8	6	1	7	-	-	7	64
22	9	31	-	2	33	12	7	19	-	7	26	65
14	4	18	-	2	20	2	3	5	-	4	9	66
8	5	13	-	-	13	10	4	14	-	3	17	67
7	6	13	-	2	15	6	3	9	-	1	10	68
-	1	1	-	-	1	1	1	2	-	-	2	69
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	70
7	5	12	-	2	14	5	2	7	-	1	8	71
7	2	9	-	-	9	4	3	7	-	-	7	72
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	73

2. Konkurse und Vergleichsverfahren im  
und der voraussichtlichen  
Bundesgebiet einschl.

Lfd. Nr.	Rechtsform Größenklasse (Forderungen von ... bis unter ... DM)	1. Halbjahr 1963					
		Konkurse				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- <sup>1)</sup> gesamt
		eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurse		
Nach Rechts							
1	Insgesamt .....	866	463	1 329	32	161	1 458
2	Erwerbsunternehmen zusammen .....	590	252	842	29	153	966
3	nicht eingetragene Erwerbsunter- nehmen .....	257	174	431	2	53	482
4	Einzelfirmen .....	132	31	163	9	34	188
5	Offene Handels- und Kommanditge- sellschaften .....	104	17	121	12	47	156
6	Gesellschaften m.b.H. ....	96	27	123	6	18	135
7	Aktien- und Kommandit-Gesell- schaften a.A. ....	-	-	-	-	-	-
8	eingetragene Genossensch. m.b.H.	-	-	-	-	-	-
9	sonstige Erwerbsunternehmen ....	1	3	4	-	1	5
10	andere Gemeinschuldner zusammen ...	276	211	487	3	8	492
11	natürliche Personen .....	72	55	127	3	6	130
12	Nachlässe .....	204	156	360	-	2	362
13	sonstige Gemeinschuldner .....	-	-	-	-	-	-
14	Von den Erwerbsunternehmen waren Nachkriegsgründungen <sup>2)</sup> .....	447	192	639	17	98	720
15	darunter: in den letzten 5 Jahren gegründet	249	88	337	5	34	366
Konkurse nach der voraussichtlichen							
16	unter 1 000 DM	2	48	50	-		
17	1 000 bis unter 10 000 DM	91	155	246	3		
18	10 000 " " 50 000 DM	240	121	369	3		
19	50 000 " " 100 000 DM	157	42	209	3		
20	100 000 " " 500 000 DM	143	49	292	10		
21	500 000 " " 1 000 000 DM	44	3	47	3		
22	1 000 000 " " 5 000 000 DM	38	3	41	5		
23	5 000 000 " " 10 000 000 DM	1	-	1	-		
24	10 000 000 DM und darüber	1	1	2	-		
25	unbekannt	31	41	72	5		

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausging.- 2) Nach dem 8. Mai 1945 im Bundesgebiet und

1. Halbjahr 1963 nach der Rechtsform der Gemeinschuldner  
Höhe der Forderungen  
Berlin (West)

1. Vierteljahr 1963						2. Vierteljahr 1963						Lfd. Nr.
Konkurse				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Konkurse				Vergleichs- verfahren	Insol- venzen ins- gesamt <sup>1)</sup>	
eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurso			eröffnete	mangels Masse abgelehnt	zusammen	darunter Anschluß- konkurso			
formen												
453	229	682	13	77	746	413	234	647	19	84	712	1
304	119	423	11	70	482	286	133	419	18	83	484	2
147	86	233	1	25	257	110	88	198	1	28	225	3
71	10	71	3	12	80	71	21	92	6	22	108	4
48	6	54	4	22	72	56	11	67	8	25	84	5
47	16	63	3	10	70	49	11	60	3	8	65	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1	1	2	-	1	3	-	2	2	-	-	2	9
149	110	259	2	7	264	127	101	228	1	1	228	10
42	34	76	2	5	79	30	21	51	1	1	51	11
107	76	183	-	2	185	97	80	177	-	-	177	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
238	93	331	5	48	374	209	99	308	12	50	346	14
119	46	165	2	18	181	130	42	172	3	16	185	15

Höhe der Forderungen

1	29	30	-		1	19	20	-		16
39	76	115	1		52	79	131	2		17
135	60	195	-		113	61	174	3		18
90	15	105	1		77	27	104	2		19
120	28	148	7		123	21	144	3		20
26	-	26	-		18	3	21	3		21
22	1	23	2		16	2	18	3		22
1	-	1	-		-	-	-	-		23
1	1	2	-		-	-	-	-		24
18	19	37	2		13	22	35	3		25

in Berlin (West) gegründete oder hierher verlagerte Unternehmen.

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen und -zweige <sup>1)</sup>	Konkurse						
		Eröffnete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen					
			Konkurse mit Masse				Konkurs- verlust	
			Schuldennasse		Reckungsquote			
			Erfaßte Konkurse	bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt		nicht bevor- rechtigt
		Anzahl	1 000 DM		%	1 000 DM		
1	Industrie	203	203	7 110	72 656	56,0	9,2	69 161
2	Bergbau, Gewinnung u. Verarb. von Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	26	20	347	5 318	77,5	2,0	5 166
3	Maschinenbau	14	10	314	43 800	67,5	10,6	42 337
4	Elektrotechnik	5	3	10	319	64,6	12,2	409
5	Feinmechanik und Optik	2	1	0	121	99,2	-	120
6	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	19	16	542	8 335	69,9	10,5	6 914
7	Sonstige Erzeugung u. Verarb. von Eisen und Metallen	14	6	361	1 762	59,3	10,4	1 609
8	Sägerei, Holzbe- und Verarbeitung	33	29	566	7 501	73,7	10,7	6 594
9	Textil- und Bekleidungsgewerbe	35	37	1 262	11 306	45,9	4,3	11 416
10	Herstellung von Schuhen	6	6	44	1 340	40,2	1,9	1 136
11	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	19	12	210	1 294	94,6	6,1	1 108
12	Chemische Industrie	8	3	0	192	100,0	3,1	173
13	Sonstige verarbeitende Industrie	19	13	311	6 395	50,2	11,8	6 721
14	Bau-, Ausbau- und Fachhilfsgewerbe	76	60	1 422	12 604	41,8	5,7	13 000
15	Handwerk	296	280	1 117	31 297	51,1	7,5	31 000
16	Verarbeitung von Steinen und Erden	9	-	66	911	91,5	6,8	841
17	Maschinenbau	15	15	314	5 275	50,0	11,1	5 000
18	Elektrotechnik	13	10	211	545	26,4	2,3	527
19	Feinmechanik und Optik	4	4	100	525	34,0	7,6	373
20	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warengewerbe	12	11	69	694	51,7	3,7	675
21	Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	10	9	166	2 766	76,5	7,4	2 616
22	Sägerei, Holzbe- und Verarbeitung	33	26	361	4 242	59,2	8,3	3 928
23	Textil- und Bekleidungsgewerbe	20	17	108	1 039	54,6	9,5	909
24	Herstellung und Reparatur v. Schuhen	3	3	5	77	80,0	6,5	73
25	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	28	22	337	5 581	46,1	8,8	5 253
26	Sonstiges verarbeitendes Handwerk	17	13	11	753	65,4	15,5	604
27	Bauhandwerk	126	99	2 315	11 246	46,7	9,3	12 193
28	Handwerk in Leistungsgewerbe	6	4	13	300	56,6	2,5	285

1) Die wirtschaftliche Gliederung der finanziellen Ergebnisse der Insolvenzen des Jahres 1961 wurde, wie bei der seinerzeitigen



eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen  
einschl. Berlin (West)

Ergebnisse			Vergleichsverfahren						Insolvenzverluste		Lfd. Nr.
Konkurse ohne Masse			Eröffnete Verfahren			Erlaßvergleiche			1961	1960	
Erfaßte Konkurse	Konkurs- verlust	Konkurs- verlust insgesamt	insgesamt	beendet durch Stundungs- vergleich	Erlaß- vergleich	Schulden	Vergleichs- verlust	quote			
Anzahl	1 000 DM			Anzahl		1 000 DM		%	1 000 DM		
35	13 578	82 762	92	5	54	27 177	13 204	51,4	95 966	93 549	1
5	786	7 592	6	-	1	523	340	35,0	7 932	3 818	2
1	990	13 547	5	-	5	2 176	162	92,6	13 509	5 797	3
1	102	411	1	-	-	-	998	-	1 409	1 712	4
-	-	128	-	-	-	-	-	-	128	2 006	5
1	451	7 335	7	1	3	788	343	56,5	7 708	10 263	6
-	131	1 730	4	1	2	3 001	1 865	37,9	3 595	8 427	7
-	-	6 854	14	2	9	3 884	2 241	42,3	9 895	7 676	8
9	5 969	17 385	24	1	15	3 878	2 016	48,0	19 401	21 708	9
1	1 543	3 079	-	-	1	53	27	49,1	3 103	1 892	10
-	-	1 688	9	-	7	10 041	3 500	65,1	5 193	11 938	11
4	1 015	1 201	3	-	2	133	83	37,6	1 204	4 210	12
4	721	6 512	3	-	2	464	272	41,4	6 754	8 673	13
6	1 870	15 470	15	-	7	2 236	1 357	-	16 827	12 848	14
37	3 362	35 021	65	9	37	4 954	2 707	45,4	37 728	51 387	15
1	117	993	2	-	1	83	52	37,3	1 050	640	16
-	-	3 030	3	-	2	217	130	40,1	3 219	2 603	17
3	275	697	2	-	2	246	144	41,5	1 041	1 238	18
-	-	573	1	-	-	-	-	-	573	236	19
1	20	695	5	1	3	135	76	45,7	771	1 197	20
1	203	2 821	1	-	1	47	31	34,0	2 852	1 715	21
6	767	4 695	8	2	5	1 219	596	51,1	5 291	6 323	22
2	52	1 041	8	-	5	330	181	45,2	1 222	1 778	23
-	-	73	-	-	1	16	8	50,0	81	24	24
4	629	5 892	10	2	5	856	514	40,0	6 406	1 712	25
4	134	798	3	-	2	221	63	71,5	861	1 196	26
13	1 158	13 356	22	4	10	1 514	912	42,4	14 263	12 502	27
2	7	93	-	-	-	-	-	-	93	128	28

Darstellung der Zahl der Insolvenzen 1961, noch nach der Systematik der AZ 1950 vorgenommen.

noch: 3. Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1961  
Bundesgebiet

Lfd. Nr.	Wirtschaftsgruppen und -zweige <sup>1)</sup>	Konkurse						
		Eröffnete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen					
			Konkurse mit Masse					
			Erfasste Konkurse	Schuldenmasse		Deckungsquote		Konkurs- verlust
bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt	bevor- rechtigt		nicht bevor- rechtigt				
		Anzahl	1 000 DM		%		1 000 DM	
29	Großhandel	236	191	3 994	77 795	39,1	7,4	74 487
30	mit Nahrungs- und Genußmitteln	57	49	498	7 765	42,2	13,0	7 045
31	mit Rohstoffen und Halbwaren	50	37	1 479	10 029	20,4	10,9	10 115
32	mit Eisen-, Stahl- und Metall- waren und Maschinen	31	27	449	8 339	78,0	12,0	7 437
33	mit Textilien und Bekleidungs- gegenständen	17	17	495	26 136	35,6	4,7	25 232
34	mit Schuhen	5	3	21	175	95,2	5,7	166
35	Sonstiger Großhandel mit Fertig- fabrikaten	49	41	628	12 051	46,3	7,8	11 453
36	Sonstiger Großhandel (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	27	17	424	13 300	50,2	3,6	13 039
37	Einzelhandel	354	271	2 455	33 903	55,5	6,9	32 660
38	mit Waren aller Art	2	1	5	40	100,0	2,5	39
39	mit Nahrungs- und Genußmitteln	66	42	254	1 958	42,1	7,8	1 953
40	mit Bekleidungsgegenständen	72	61	252	5 566	66,7	15,4	4 794
41	mit Schuhwaren	18	6	27	520	63,0	4,4	507
42	mit Haus- und Küchengeräten und Wohnbedarf	91	74	927	13 505	70,7	5,4	13 049
43	mit Maschinen und Fahrzeugen	29	23	307	3 703	52,4	3,9	3 703
44	mit Gegenständen der Körperpflege usw.	19	16	127	1 121	40,2	3,2	1 161
45	Sonstiger Facheinzelhandel	67	48	556	7 490	35,8	5,2	7 454
46	Sonstige Wirtschaftsgruppen	280	195	8 377	43 767	16,1	4,0	49 042
47	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	24	14	161	1 439	68,9	4,0	1 431
48	Verlagsgewerbe	7	5	5 594	2 584	1,9	1,2	8 037
49	Vermittlungsgewerbe	51	38	126	5 059	66,7	5,2	4 838
50	Geld-, Bank- und Börsenwesen	5	4	97	2 710	89,7	20,5	2 164
51	Versicherungswesen	-	-	-	-	-	-	-
52	Gaststättenwesen	59	47	781	6 238	33,5	4,5	6 474
53	Sonstige Dienstleistungen	64	42	1 297	22 663	44,9	1,9	22 955
54	Schienenbahnen	-	-	-	-	-	-	-
55	Straßenverkehr	25	13	117	878	36,8	6,5	895
56	Seeschifffahrt	-	-	-	-	-	-	-
57	Binnenschifffahrt	2	1	12	281	25,0	-	290
58	Sonstige Verkehrswirtschaft	12	7	54	476	55,6	3,8	482
59	Dienstleistungen im öff. Interesse	31	24	138	1 439	26,8	4,4	1 476
60	Zusammen	1 449	1 100	26 561	259 918	39,7	7,3	257 032
61	Ohne Angabe der Wirtschaftsgruppe	241	196	1 779	17 030	51,9	6,9	16 704
62	Insgesamt	1 690	1 296	28 340	276 948	40,5	7,3	273 736

1) Die wirtschaftliche Gliederung der finanziellen Ergebnisse der Insolvenzen des Jahres 1961 wurde, wie bei der seinerzeit

eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen  
einschl. Berlin (West)

Ergebnisse			Vergleichsverfahren						Insolvenzverluste		Lfd. Nr.
Konkurse ohne Masse			Eröffnete Verfahren			Erlaßvergleiche			1961	1960	
Erfaßte Konkurse	Konkurs- verlust	Konkurs- verlust insgesamt	insgesamt	beendet durch		Schulden	Vergleichs- verlust	quota			
				Stundungs- vergleich	Erlaß- vergleich						
Anzahl	1 000 DM		Anzahl			1 000 DM		%	1 000 DM		
26	8 055	82 542	59	5	41	9 146	4 160	54,3	36 722	51 143	29
4	646	7 691	14	1	12	2 105	864	59,0	8 545	6 748	30
8	1 358	11 473	11	1	8	1 964	844	57,0	12 317	5 776	31
3	1 158	8 595	7	2	3	1 531	734	52,1	9 329	8 242	32
-	-	25 232	8	1	7	842	395	54,3	25 617	7 432	33
-	-	166	-	-	1	-	-	-	166	1 082	34
6	3 518	14 971	15	1	8	2 603	1 298	50,2	16 269	13 344	35
5	1 375	14 414	4	-	2	96	55	42,7	14 469	3 519	36
46	5 314	37 974	92	4	70	14 427	7 745	46,3	45 719	45 683	37
1	365	404	6	-	4	1 986	1 131	43,1	1 535	3 076	38
15	616	2 569	12	-	10	1 160	657	43,4	3 226	7 730	39
6	355	5 149	31	2	23	6 289	3 208	49,0	8 357	5 581	40
1	53	560	5	-	4	1 060	602	43,2	1 162	450	41
11	2 640	15 689	21	2	14	1 787	999	44,1	16 688	14 493	42
1	50	3 753	2	-	2	297	174	41,4	3 927	2 165	43
2	320	1 481	2	-	2	69	36	43,5	1 520	256	44
9	915	8 369	13	-	11	1 779	935	47,4	9 304	13 002	45
59	4 172	53 214	23	3	18	10 760	4 196	61,0	57 410	36 946	46
5	503	1 934	6	-	6	3 041	1 893	37,8	3 827	1 911	47
2	60	8 097	-	-	-	-	-	-	8 097	600	48
10	270	5 108	1	-	-	-	-	-	5 108	9 380	49
-	-	2 164	-	-	-	-	-	-	2 164	1 960	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	51
11	588	7 062	3	1	1	344	224	34,9	7 286	4 040	52
13	1 840	24 795	7	-	6	6 970	1 858	73,3	26 686	11 617	53
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	949	54
9	620	1 515	2	-	2	67	39	41,8	1 854	1 276	55
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	56
1	2	292	-	-	-	-	-	-	292	152	57
4	135	617	3	-	1	98	59	39,8	670	882	58
4	154	1 630	1	1	2	240	123	48,7	1 753	4 858	59
203	34 481	291 513	331	26	220	66 464	32 032	51,8	323 545	264 708	60
32	811	17 515	16	-	7	690	394	42,9	17 909	19 186	61
235	35 292	309 028	347	26	227	67 154	32 426	51,7	341 454	283 894	62

gen Darstellung der Zahl der Insolvenzen 1961, noch nach der Systematik der AZ 1960 vorgenommen.

4. Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1961

Bundesgebiet

Gliederung nach Rechtsformen	Konkurse						
	Eröffnete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen					
		Konkurse mit Masse				Konkursverlust	
		Erfasste Konkurse	Schuldensumme bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt	Darlehensquote bevorrechtigt	nicht bevorrechtigt	
	Anzahl		1 000 DM		%		1 000 DM
Nicht eingetragene Erwerbsunternehmen	616	460	5 341	53 391	44,6	7,1	52 551
Einzelfirmen	334	251	6 251	65 003	52,2	5,5	83 334
Offene Handels- und Kommanditgesellschaften	170	141	4 597	54 634	50,9	10,4	51 189
Gesellschaften m.b.H.	171	123	9 550	58 163	22,1	6,4	61 935
Aktien- u. Kommanditgesellschaften auf Aktien	2	-	-	-	-	-	-
Eingetragene Genossenschaften m.b.H.	4	3	-	91	-	87,9	11
Sonstige Erwerbsunternehmen	5	5	109	491	85,1	6,3	470
Erwerbsunternehmen zusammen	1 302	933	20 640	251 781	39,4	17,1	249 466
Natürliche Personen	93	66	1 000	12 333	52,0	5,2	12 321
Nachlässe	294	245	1 102	12 889	50,1	11,4	11 949
Sonstige Gemeinschuldner	1	-	-	-	-	-	-
andere Gemeinschuldner zusammen	368	313	2 492	25 167	51,2	8,4	24 270
Gesamtzahl	1 690	1 296	23 340	276 948	40,5	7,3	273 736
Von den Erwerbsunternehmen wurden nach dem 8.5.1945 im Bundesgebiet und in Berlin (West) gegründet oder hierher verlagert	1 017	780	21 572	203 266	33,9	5,6	206 039

eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Rechtsformen der Gemeinschuldner  
einschl. Berlin (West)

Ergebnisse			Vergleichsverfahren						Insolvenzverluste	
Konkurse ohne Masse			Eröffnete Verfahren			Erlaßvergleiche			1961	1960
Erfaßte Konkurse	Konkursverlust	Konkursverlust insgesamt	insgesamt	beendet durch Stundungs- vergleich	Erlaß-	Schulden	Vergleichs- verlust	quote		
Anzahl	1 000 DM			Anzahl		1 000 DM		%	1 000 DM	
95	6 534	59 085	107	7	69	8 110	4 721	41,8	63 806	53 969
41	13 011	96 345	121	9	78	14 850	7 638	48,6	103 983	104 144
19	6 535	57 724	63	6	50	25 812	11 461	55,6	69 185	52 255
20	5 260	67 165	32	2	18	15 325	6 748	56,0	73 913	43 020
-	-	-	2	-	1	1 946	1 265	35,0	1 265	294
-	-	11	-	-	-	-	-	-	11	2 563
-	-	476	-	-	-	-	-	-	476	407
175	31 340	280 806	325	24	216	66 043	31 833	51,8	312 639	256 652
23	2 830	15 151	18	1	9	960	574	40,2	15 725	8 841
36	1 102	13 051	4	1	2	151	19	87,4	13 070	13 354
1	20	20	-	-	-	-	-	-	20	47
60	3 952	28 222	22	2	11	1 111	593	46,6	28 815	27 242
235	35 292	309 028	347	26	227	67 154	32 426	51,7	341 454	283 894
154	29 397	235 436	216	15	146	41 639	20 640	50,4	256 076	222 181

5. Konkurse und Vergleichsverfahren im 1. Halbjahr 1963  
nach Ländern

Land	1. Halbjahr				1. Vierteljahr				2. Vierteljahr			
	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	In- sol- ven- zen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	In- sol- ven- zen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Konkurse einschl. Anschluß- konkurse		Ver- gleichs- ver- fahren	In- sol- ven- zen ins- gesamt <sup>1)</sup>
	ins- gesamt	dar.: mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abgelehnt			ins- gesamt	dar.: mangels Masse abgelehnt		
Schleswig-Holstein ....	45	19	6	51	26	11	3	29	19	8	3	22
Hamburg .....	84	30	6	90	39	14	3	42	45	16	3	48
Niedersachsen .....	152	36	23	171	93	22	11	100	59	14	12	71
Bremen .....	40	22	3	42	18	12	1	19	22	10	2	23
Nordrhein-Westfalen ...	354	82	48	396	173	36	19	190	181	46	29	206
Hessen .....	123	42	14	135	60	19	7	67	63	23	7	68
Rheinland-Pfalz .....	39	16	7	43	20	11	3	23	19	5	4	20
Baden-Württemberg .....	147	54	32	176	79	26	20	96	68	28	12	78
Bayern .....	217	105	15	228	119	55	7	125	98	50	8	103
Saarland .....	33	13	4	36	16	7	-	15	17	6	4	21
Berlin (West) .....	95	44	3	90	39	16	3	38	56	28	-	52
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	1 329	463	161	1 458	682	229	77	746	647	234	84	712

1) Ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.